

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Erstausgabe täglich um 7 Uhr in der Opernstraße. Preis 10 Sgr. für den Monat, 30 Sgr. für den Quartier, 10 Thlr. für den halben Jahr, 18 Thlr. für den vollen Jahr. Abnehmer in auswärtigen Orten durch Post.

Die die Rückgabe einzelner Blätter nicht möglich ist, wird durch die Redaktion nicht beachtet.

Erstausgabe täglich um 7 Uhr in der Opernstraße. Preis 10 Sgr. für den Monat, 30 Sgr. für den Quartier, 10 Thlr. für den halben Jahr, 18 Thlr. für den vollen Jahr. Abnehmer in auswärtigen Orten durch Post.

Erstausgabe täglich um 7 Uhr in der Opernstraße. Preis 10 Sgr. für den Monat, 30 Sgr. für den Quartier, 10 Thlr. für den halben Jahr, 18 Thlr. für den vollen Jahr. Abnehmer in auswärtigen Orten durch Post.

Nr. 310. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bleyer. Für das Reuillon: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag 6. November 1874.

Politisches.

Die erste ernsthafte Debatte im deutschen Reichstage hatte die Münzfrage zum Thema. Den formellen Anlaß dazu bot ein Gesetz, welches das Reichsmünzgesetz in Bezug auf die Münzprägung in die Reichsmünzgesetzgebung einführte. Die Nothwendigkeit dieser Maßregel wurde von keiner Seite bestritten, wohl aber erprobte bei dieser Gelegenheit der Mithras über die Münzfrage, in der sich das Reich befindet. Natürlich hält das den Verfasser des Münzgesetzes und des Bankgesetzes, welche eine Rath Dr. Michaelis, nicht ab, die Dinge in ruhiger Lage zu sehen. Jeder Vater liebt sein Kind, warum soll nicht der Vater des Reiches über die vielen, aller Welt handgreiflichen Gebrechen seines Kindes hinwegsehen? Wir halten es nicht für einen Segen, daß eine maßgebende Stimme über Geld- und Creditverhältnisse im deutschen Reich ein Theoretiker, wie Dr. Michaelis, eingebracht ist. Schon als der Genannte noch Redacteur bei der „Nat.-Ztg.“ war, schmiedete seine Zeitungskolonne nur nach trockener Wissenschaft, und als er im Reichstage über Volkswirtschaft im Tone eines Nachmittagspredigers sprach, trieb seine Rathgeberlei die Hörer schmerzhaft dem Biffet zu. Für das frische Leben des Volkes hat dieser Theoretiker keinen Blick, leider muß aber das Volk in der Münzfrage diese Einseitigkeit des großen Rabbi büßen und bei der Bankfrage wird sich diese Erscheinung wiederholen.

Mit Unmöglichkeit wird die gesamte Nation den Schritt begrüßen, den unsere neuen Reichsbrüder, die Elsäßer und Lotharinger, auf der Bahn der Selbstverwaltung vorwärts bringen. Durch den neuesten kaiserlichen Erlass wird dem Reichstage zwar noch nicht ein förmlicher Landtag gewährt, aber die Deputirten des beratenden Landesauschusses können, wenn sie ihres Amtes mit Befonnenheit warten, selbst das Beste dazu thun, daß in ihrem Lande bald auch ein richtiger Landtag Gesetz abfaßt. Vertrauen und Vorsicht sprechen sich gleichfalls in jenem kaiserlichen Erlass aus: Vertrauen in die fortschreitende Verfassung der Gemüther, Vorsicht, daß nicht die gewählte größere neue Freiheit zur Waffe der Auflehnung gegen die Reichsgewalt gemißbraucht werde. Deshalb hat der Landesauschuss nur beratende, noch nicht beschließende Stimme erhalten. Wenn unter schonender Berücksichtigung der Gewohnheiten des Elßes durch die bösige Regierung die Stimmung der Bevölkerung fortfährt deutschfreundlicher zu werden, so wird sich das gar bald in den Wahlen und in den Verhandlungen des Landesauschusses ausdrücken. Möchten die Elsäßer sich bald eines solchen Vertrauens werth machen, daß ihrer Vertretung das Vollgewicht beschließender Stimmen zu Theil werde!

Den guten Humor hat Graf Armin selbst durch die wochenlange Haft nicht verloren. Beweis dessen ist der Brief, den wir unter „Tagesgeschichte“ mittheilen, in welchem sich der Graf gegen den Vorwurf der Börsenjobberei verwehrt. Bekanntlich hatten die Elsäßer ihn erst zum „Ultramontanen“ gemacht; als diese Besatz nicht haltbar war, avancirte Armin zum „Landesverräther“ und als auch das sich als eitel Stunkei erwies, zum „Börsenjobber.“ Mit souveränem Humor zerreiht der Armin'sche Brief auch diesen Schattenspiegel. Auf welchem Gebiete demnach die Reptilienpresse den Grafen als Verbrecher entdecte, ob als Quadratsfußspeculant oder Muttermörder, als Depechenfälscher oder Kartoffeliebhaber, das zu erfahren, darf man begierig sein. Wir ziehen hieraus nur eine Lehre: ein mangelloses Privatleben, glänzende Talente, unauflösbare Verdienste am Kaiser und Reich schüßen nicht davor, daß, wenn der Betreffende aus irgend einem Grunde mißliebig geworden ist, dann die officiöse Presse auf ihn wie auf ein dem Abniden vorfallendes Stück Brod herfällt und ihn zu zerfleischen sucht. Wer ist heutzutage noch davor sicher, daß er als ehrlicher Mann aufsteht und am Abend sich mit dem Gewissen niederlegt, durch die Reptilienpresse an einem Tage zu einem Suben gemacht worden zu sein, von dem kein Hund ein Stückchen Brod mehr nimmt?

In den Vereinigten Staaten fallen die Wahlen jetzt überwiegend demokratisch (will nach dortigen Parteibegriffen heißen: confederativ) aus. Höchst beachtenswerth ist der Sieg der Demokraten in Louisiana. In diesem wie in anderen Südstaaten war bekanntlich nahezu der Bürgerkrieg proklamirt. Beide Parteien, die der jetzt herrschenden Republikaner und die der beherrschten Demokraten, sahen mit der fieberhaftesten Spannung dem 3. November entgegen. Hier sollte sich zeigen, ob auch ferner noch die Regierung unter der mißbräuchlichen Führung deutegieriger eingewandelter Professionspolitiker aus dem Norden die Weichen tyrannisch und brandschatzen dürfte oder ob die Behauptung der Pflanzler wahr sei, daß sie recht gut im Stande wären, mit ihren ehemaligen Sklaven brüderlich unter einer Verfassung zu leben, wenn nur nicht durch die „verdammten“ gewissenlosen Stellenjäger aus dem Norden die Regier zu fortwährendem Mißbrauch ihrer Majorität verhetzt würden. Der 3. November hat gezeigt, daß die Pflanzler Recht hatten. Zu Tausenden haben die Schwarzen für die Partei der Plantagenbesitzer gestimmt und damit einen hohen Beweis von Mäßigung und Enthaltensamkeit abgelegt. Die Willkürherrschaft des Mayors von New-Orleans, den der Präsident in seinem Amte schlichte, wird nun bald ein Ende nehmen; Grant selbst erhält durch den Ausfall der Wahlen einen Denkzettel und seine Gelüste nach der dritten Präsidentschaft ein Monumento mori. Hoffentlich werden nun bald geordnetere, friedliche Zustände im Süden der Republik sich entwickeln! Werken wir die Telegramme recht, so ist den Demokraten auch der Staat New-York zur Deute gefallen. Dort hatten die in allen Verwaltungszweigen stehenden Republikaner die schamlosesten Ausbeutungsorgane gefeiert. Ein haarsträubendes Beispiel davon schildert die „Frankf. Ztg.“ Der Staat des Staates New-York besaß einen Fonds von 11 Millionen Dollars, der ausschließlich zur Tilgung der Staatsschulden bestimmt und dessen Verwendung zu anderen Ausgaben, sie möchten einen Namen haben wie immer, ausdrücklich durch die Gesetze unterfagt war. Trotz dieser

verfassungsmäßigen Unantastbarkeit des Staatsschatzes beschloß die Gesetzgeber des Staates New-York eine große Anzahl Ausgaben, ohne gleichzeitig zu bestimmen, auf welche Weise und aus welchen Fonds sie bestritten werden sollten. Bauten wurden ausgeführt, Contracte abgeschlossen, ohne daß dazu besonderes Geld vorhanden war; man griff, im schneidenden Gegensatz zu der Verfassung, den Staatsschuldentilgungsfonds an und verbrauchte ihn zum großen Theile. Erst als in dem General Dig ein ehrenwerther Gouverneur an die Spitze kam, machte derselbe diesem Unwesen ein Ende und sammelte den Staatsschatz wieder auf.

Es scheint nun, als haben die Wahlen der Herrschaft dieser Diebhandeln in den Verwaltungskreisen ein Ende gemacht. Fand sich doch der Gouverneur Dig im letzten Januar dazu gezwungen, die Gesetzgebung mit ihren eigenen Thaten aus dem vergangenen Jahre bekannt zu machen und sie vor einer Wiederholung des Scandals zu warnen. Er konstirirte nämlich, daß in den 100 Tagen der früheren Legislaturperiode über 2000 Gesetze geschaffen worden seien, wovon ungefähr 1400 im Interesse von Privatpersonen und Corporationen, und nur 700 im Interesse der Öffentlichkeit. Nun ist es aber kein Geheimniß hierzulande, daß keine sogenannte Privatbill aus den Händen der Gesetzgebung hervorgeht, ohne daß die Herren Gesetzgeber den Besuch des durch die Bill begünstigten Individuums oder der Corporation empfangen und sich die Zweckmäßigkeit des erbetenen Gesetzes durch klingende Gründe beweisen lassen. Die sogenannten Lobby, die Brüderschaft der Advokaten, der Agenten, der Fiskus im Interesse einer Privatbill, ist es, auf welcher das gierige Auge der Gesetzgeber ruht, und diese Lobby ist es, welche die Gesetze macht.

Vocales und Sächsisches.

Der Kammerherr Ceremonienmeister von Heildorf hat das Comthurkreuz des weinährischen Falkenordens, der emeritirte Cantor Bräunel in Freiberg die goldene Medaille vom Verdienstorden, der Kirchschullehrer Leipzig in Großhöffeln die goldene Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

In Haushalte des deutschen Reichs findet sich auch ein Postulat von 180,000 Mark als erste Rate für Errichtung eines neuen Dienstgebäudes in Dresden für die vom Hauptpostamt abzweigende Paketexpedition, sowie für die Oberpostdirection und den Posthalterbetrieb. Die Motive besagen u. a.:

Die Nothwendigkeit der Beschaffung neuer Diensträume für das Postamt in Dresden ist bereits seit Jahren sichtbar hervorgetreten. Wie die Einwohnerzahl Dresdens in der Zeit von 1832 bis 1871 von 64,000 auf 177,000 gestiegen ist, so hat auch der Verkehr dabeih, namentlich während der letzten Jahre, in abertausender Weise zugenommen und es ist in seiner gegenwärtigen Gestaltung (abgesehen von dem ausläublichen und dem Zeitungverkehr) nahezu denjenigen von Wien. Zur Bewältigung dieses Verkehrs sind neben dem Hauptpostamt nach und nach innerhalb der Stadt noch acht Zweigpostämter eingerichtet worden. Gleichwohl ist dadurch dem empfindlichen Raumangel bei der Centralbetriebsstelle keineswegs genügend abgeholfen. Kleiner als sich derselbe, namentlich in Bezug auf den Paketverkehr, wegen Unzulänglichkeit des Postsaales, wofolst auf einer Fläche von 654 Cu.-Metern 20 bekannte Postwagen mehrmals täglich gleichzeitig sich bewegen müssen, bis zu einem wirklichen Postsaal gehöret. Eine dankbare Erweiterung des Hauptpostgebäudes ist nicht aussehbar, weil das Grundstück, das dazu erforderlichen Flächenraum nicht darbietet und die Möglichkeit der Erlangung angrenzenden Terrains nach den bestehenden Verhältnissen ausgeschlossen ist. Es wird deshalb beabsichtigt, die Paketexpedition nach dem oben belegenen Posthaltergrundstücke, welches einen Flächenraum von 4501 Cu.-Meter umfaßt, zu verlegen, in dem dort zu erbauenden Dienstgebäude zugleich die Oberpostdirection unterzubringen und auf diese Weise im Hauptpostgebäude den zur besseren Unterbringung der übrigen Amtsexpeditionen nöthigen Raum frei zu machen. Die Ausführung dieses Planes bedingt zugleich die Vortragung der alten, abgesehen durchweg im höchsten Grade dauerhaften Posthaltergebäude und deren Ersatz durch neue. Diese Neubestellungen werden insgesammt, dem baumathematischen Kostenanschlage zufolge, einen Betrag von 1,680,000 Mark erfordern, wovon für das erste Baujahr 180,000 Mark in Anspruch zu nehmen sind.

Gestern Mittag 12 Uhr fand im großen Cavalerie-Casernenhofe ein, in preussischen Garnisonsstädten häufiger, hier seltener militärischer Actus statt, nämlich große Parade, bei welcher Artillerie, das Pionnier- und Trainbataillon mit ihren Musikschören commandirt waren.

Der ehrenwerthe Theil der Dresdner Bürgerschaft, welcher die Bogenschützen-Gilde bildet, feierte, wie schon erwähnt, vorgestern sein Stiftungsfest. Der gewohnten Theilnahme von Mitgliedern des Königshauses mußte dies Jahr die Gilde entbehren, da das Königshaus den Namenstag der Königin dem Vernehmen nach mit einem Familienbinder feierte. Nachdem der mit den Emblemen der Gilde geschmückte Schützenkönig, Hofschauspieler Vorth, unter Trompetenschall auf seinen Ehrensitz geleitet war, erhob sich der Vorstand der Gilde, Hofrath Dr. Babs, zu einem schwingvollen Toaste auf König, Kaiser und Vaterland. Der Redner warf zuerst einen Rückblick auf die Wirksamkeit des verewigten hohen Freundes der Gilde, Königs Johann des Wahrhaften, wie der hochgeschätzte Charakteristiker des weisen Dichters und Denkers ihn treffend nennt, um sodann die ritterlichen und landesväterlichen Tugenden des Königs Albert zu schildern, dann auf Kaiser Weichhart, den Stifter des Reichs, überzugehen und mit den herrlichsten Wünschen für die Größe, den Frieden und die Freiheit des deutschen Vaterlandes zu schließen. Nachdem das jubelnde Hoch verklungen, ließ Herr Hofopernsänger Riese die volle Macht seiner gottbegnadeten Tenorstimme erschallen, um ein treffliches Lied, desselben Inhalts, wie der Babs'sche Toast und von diesem verfaßt, vorzutragen. Namens des Königshauses dankte in herzlichen Worten Kammerherr ö Byrn der Bogenschützen-Gilde für ihre treue Anhänglichkeit. Das Königshaus erwiderte diese Gefinnungen mit dem Wunsch für das fernere Gedeihen der Gilde. Hierauf sprach Herr Hofopernsänger

Reichsmar ein Hoch dem diesjährigen Schützenkönige, Hofschauspieler Vorth. Während sonst die Schützenkönige mitunter der freien Rede nicht so erfolgreich mächtig sind, flossen diesmal dem Träger dieser Würde die hübsvollsten Worte spielend von den Lippen. Drei Monate seiner glorreichen Regierung seien nunmehr schon zu Ende, führte er. Majestät aus; man werde ihm das Zeugniß eines mibden Regenten nicht verjagen können, denn er habe seine Unterthanen machen lassen, was sie wollten — das Geseideste jedenfalls, was er überhaupt thun konnte. Unter erschwerten Umständen habe er sein Regiment angetreten: ein neuer König auf einer neuen Vogelscheibe! Das sei noch nicht dagesen u. dgl. Sein Hoch galt der Schützengilde. Dasselbe Ziel erreichte auch ein Toast des Staatsministers Byrn. v. Freyen, der, durch ein Hoch des Deputirten Böhmer auf die Spitzen der Behörden veranlaßt, das Wort nahm, um zu bekennen, daß, seitdem er der Gesellschaft angehöre, seit 23 Jahren, noch nie so tiefgreifende Veränderungen von und in ihr vorgenommen worden seien, wie heuer. Er hoffe jedoch, daß trotz aller Neuerungen der Geist, der so lange Jahre die Gilde ausgezeichnet habe, in ihr auch ferner walten möge. Ein Hoch des Dep. Hofhändler Häbner auf den königl. Kammerherrn ö Byrn, dessen Leutseligkeit allgemein betont wurde, erwiderte der Geseidete mit einem Trinkspruch auf die Vorstandschaft. Deputirter Zähne begrüßte die neuen Mitglieder. Ein ziemlich langer Toast des Jubilars Advokat Heydenreich ging in der allgemeinen Munterkeit, die sich der Festgenossen nun bemächtigte, unter. Der Vorstand Dr. Babs hatte die Liebenswürdigkeit, den wesentlichen Inhalt dieses Toastes kurz zu rekapituliren, um ein Hoch auf die Künstler auszubringen. Namens derselben dankte Hofschauspieler Jaffe, der seine Unkenntniß über den Umstand bekannte, ob die Bogenschützen ihren Namen davon trügen, daß sie früher mit Bogen schossen oder heute noch in Bogen schießen. Die Herren Meise, Erl, Köhler und Eichberger betätigten den Dank der Künstler, für die vielen ihnen zu Theil werdenden Zeichen der Anerkennung durch meisterhafte Vorträge von Quartettsängern, welche die Festgenossen nicht nur zu wiederholten Ausbrüchen des Enthusiasmus hinrißten, sondern auch bis in späte Stunde zusammenhielten.

In Sachsen ist der Wasserstand der Flüsse überall sehr stark in der Abnahme begriffen. Dieser große Uebelstand, welcher nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch hauptsächlich die Industrie, welche von den Wasserkraften abhängig ist, außerordentlich schädigt, wird durch die vermehrten Holzschläge, namentlich aber durch die neuere Forstkultur herbeigeführt. Alle Teiche, Tümpel, Mowiste u. werden in den Forsten durch die ausgebildete Canalisirung (Ableitungsräben) gänzlich trocken gelegt, wodurch den Quellen der Zufluß von Wasser verloren geht. Die Waldungen waren früher die großen Wasserbehälter insofern, als sie das überflüssige Wasser nur nach und nach durch fortwährendes Abfließen an die Bäche und Flüsse abgaben. Jetzt aber laufen die in den Wäldern niederfallenden Regenmassen ohne allen Aufenthalt in den Gräben sofort ab, verursachen einige Tage überflüssig hohen Wasserstand, um bald darauf die vorherige Ebbe wiederum herbeizuführen. Es entsteht dadurch eine Unregelmäßigkeit im Wasserlaufe, welche nur die größten Nachtheile im Gefolge hat. Tritt nun ein irgend außerordentlich großer Mangel an nassen Niederschlägen, die eine dadurch bedingte Trockenheit im Boden ein, so haben wir sofort Wassermangel mit seinen volkswirtschaftlich höchst nachtheiligen Folgen. Es dürfte daher von außerordentlich günstigem Erfolge sein, wenn die Forstwirtschaft sich in der Trockenlegung der Wälder soviel als möglich mäßigte, abgesehen davon, daß eine zu weit getriebene Trockenlegung der Forstkultur auch nicht günstig sein kann. In gewisser Beziehung gilt dies auch von dem Drainiren der Felder und Wiesen. Geschieht hier keine Abhilfe, so gehen wir bald einem immerwährenden Wassermangel sicher entgegen.

Aus Chemnitz berichtet das dortige „Tageblatt“: Seit Kurzem hat sich in unserer Stadt falsches, aus Pappe nachgemachtes Gold eingebürgert, welches von Geschäftsleuten, zumeist Galanterie-warenhändlern, in Verkehr gebracht und von den Käufern in mehreren Fällen dazu mißbraucht worden ist, dasselbe als echtes Gold an den Mann zu bringen. Wie wir hören, soll sich die Polizei deshalb veranlaßt gefühlt haben, auf derartige Falsificate eine allgemeine Razzia anzuordnen. Das Resultat derselben, heißt es, wäre ein sehr ausgiebiges gewesen.

In der Königsbrüderstraße bettelte vorgestern Abend ein anscheinender Krüppel, der um fortzukommen sich förmlich an der Erde hinwinden mußte, die Vorübergehenden an und wurde von denselben in Folge seiner jammervollen Erscheinung auch reichlich beachtet. Da kam zufällig ein Genbarm dazu, der den Bettler auf's Korn nahm und von Weitem beobachtete. Sein Mißtrauen gegen den Krüppel sollte sich auch alsbald rechtfertigen, da dieser plötzlich, als er sich unbedacht glaubte, sich vom Erdboden erhob, gerade gesunde Glieder bekam, zu einer ansehnlichen Größe emporwuchs und mit leichtem Schritte über die Straße lief. Nunmehr hielt der Genbarm den Menschen an, fand aber so entschiedenen Widerstand, daß er ihn nur unter Beihilfe eines Drofchentufchers, mit dem zusammen er den renitenten Bettler in die Drofsche beförderte und mit ihm nach der Polizei fuhr, überwältigen konnte. Unterwegs im Wagen machte der Bettler, der sich später als ein zugereifter Fleischergehilfe entpuppte, noch einen Versuch aus dem Wagen zu entfliehen, indem er den ihm gegenüberstehenden Genbarm plötzlich bei der Gurgel faßte und zu überwältigen versuchte, aber auch dieser Versuch glückte nicht, er wurde nach dem Polizeigebäude geschafft und dort sicher verwahrt.

Aus dem Hofraume eines Hauses der Partgasse ist vor einigen Tagen, vermuthlich früh unmittelbar nach dem Öffnen der Hausthür, aus einer Waschwanne eine Partie Wäsche von nicht unbedeutlichem Werth, als weiße Schürzen, Tischtücher, Herrenhemden, weiße Taschentücher, C. R. und M. S. bezeichnet, gestohlen worden.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittve von 34 Jahren, mit 2 Kindern und 4000 Thlr. baarem Vermögen, wünscht sich wieder zu verheirathen u. würde einem Angebotenen oder Weislichen den Vorschlag geben. Ehrenhafte Offerten erbittet man unter **A. S. 30.** an die Expedition d. Bl.

Ein kleines, der Bonität entsprechend preiswürdiges Rittergut

von 200—300 Scheffel Areal, wenn auch mit geringeren Bodenflächen, wird von einem Sachverständigen zu kaufen gesucht und sind detaillirte Offerten mit spez. Angabe der Zehentent. u. zu richten unter **„Dom. B.“** an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

eine Garten-Nahrung zwischen Dresden und Wittenberg, 10 Minuten von Wittenberg unter Wasser und zu Lande, zwei Tragen können vermieht werden, 1 1/2 Schfl. schöner Obstgarten ist dabei. 1000 Thaler können darauf geben werden. Preis 2 Tausend 1 Hundert Thaler. Ankaufung 600 Thaler. Nähere Auskunft in Wittenberg Nr. 41 bei Wina.

Unterricht für Körperbildung

wünscht ein Militär-Lehrer mit feinen Empfindungen in Familien, Pensionaten, Instituten zu erteilen, sowie in d. Unterrichts in allen Elementar-Schulformen. Auch für Erwachsene. Offerten sub **Q. R.** in d. Exped. des Bl.

Damentuch

in allen Größen und Mustern, besser Qualität und großer Auswahl, verfertigt in beliebiger Meterszahl billigst. Muster franco. Traugott Kulle, Tuchfabrik, Sommerfeld 1. 2.

Trompeterlöcher.

Wegen Mangel an Cassa stehen bis Sonnabend zum Verkauf

Belegante Wagen- und Reitpferde

u. werden zu jedem Preis abgesetzt.

Vippen-Bumade

aus reinem Mandelöl bereitet, Rosen-Creme gegen Irritation Haut u. 1/2 Schfl. 50 Ngr. Frostbeulen-Balsam in 1/2 Schfl. 25 Ngr. und 50 Ngr. Balsam gegen offene Frostwunden 25 Ngr. und 50 Ngr. Gichtwatte in Rollen 15 Ngr.

Leopold Zingel, Schmelzstraße 31

vis-à-vis Reichsbräu Hof.

Ein in verlässlicher Gegenwart

20 Minuten zur Stationation angucken soll, pers. Kraft. Gut mit auten, geräumig, Wohn- und Speisebereich, großem Hof und Wägenstall und arduanten, am Wasser gelegen, Areal von 115 Schfl. Acker, in besser Kultur befindlicher Weisenboden, mit 1200 Steuer-einheiten, compl. Inventar, vielen landwirtschaftl. Maschinen, Verarbeiten u. sehr hygienisch. Ist für den Preis von 25 Tausend bei 7—8 Tausend baarem zu verkaufen. Selbstbesitz. Näheres d. den Verleger unter **R. L.** an die Exped. d. Bl.

Feinste böhm. Speisebutter

a 1/2 Schfl. 1 1/2 Ngr.

ff. Gebirgsbutter

a 1/2 Schfl. 13 Ngr.

Schweinsafter und Hindsdarm gefalzen,

sowie einschlägige Sorten in Nürnberg'scher Waare und Nürnberger Schenkman's Salat empfiehlt

Christian Bub, in Nürnberg.

Englisch.

Ein junger Amerikaner, welcher hier die Aute beendigt, ertheilt während seiner Bekanntschaft Unterricht in der engl. Sprache. Honorar mäßig. Näheres Wartenburg, 3. 3., oder **O. F. 21** Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Schreiber, welcher mehrere Jahre als Werksführer in einer Maschinenfabrik fungirte, sucht eine ähnliche Stellung. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, sich mit einigen Tausend Thalern an einem rentablen Geschäft zu betheiligen. Weitere Offerten gelangen unter Adress **N. A. 31** poste rest. Bahnamt Freiberg an den 2. Subditen.

Ein junger Kaufmann, 23 Jahr, wünscht eine freien Abendstunden im Kreise einer gebildeten Familie mit Kindern zuzubringen. Offerte unter **U. K. Nr. 550** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Drehbank, nicht unter 11 Zoll Tischhöhe, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter **„Drehbank“** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Hr. Emil Geert in Leipzig. Eine Tochter: Hr. Seminaroberlehrer Eugen Ludwig in Wittenberg. Hr. Oswald Worm in Dresden. Hr. Verlagsamtmann Geiler in Adelsdorf.

Verlobt: Hr. Edmund Hellmann mit Fräulein Emilie Müller in Wittenberg. Hr. Ernst Albrecht in Spreedorf mit Fräulein Helene Kretschmer in Neugersdorf.

Vertraut: Hr. Carl Wolff mit Fräulein Franziska Seidel in Meichenbach in S. v. Gutshaus. Hr. Ernst Kober in S. v. Gutshaus mit Fräulein Johanna Kopp in Chemnitz.

Gestorben: Hr. Friedrich Theodor Adler in Leipzig (+ 3.). Frau Friederike Wilhelmine verw. Hofmann geb. Dietrich in Wittenberg am 1. d. d. (+ 4.). Hr. Pastor Arno Goldig's Tochter, Clara, in Adelsdorf (+ 3.). Hr. August Prehler's Sohn, Paul, in Wittenberg (+ 2.). Hr. Postamt-Assistent Arno's Sohn, Alfred, in Dreyßow (+ 3.). Hr. Stellmacher Zimmer's Tochter, Anna, in Dresden (+ 3.). Hr. Tischlermeister Carl Pfeiffer in Pöschel (+ 4.). Frau Johanna verw. Kutschke geb. Kretschmer in Dresden (+ 3.). Frau Wilhelmine verw. Marktmeister Witz in Leipzig (+ 2.). Hr. Hermann Kurz in Dresden (+ 4.).

Als Verlobte empfahlen sich: **Alwine Barthel, Gustav Richter,** Wittenberg, den 4. November 1874.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 4. Nov. früh 2 Uhr ein sanfter Tod das theuere Leben meines unvergesslichen Vaters, des Beamten an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, **Hermann Alexander Kurb,** nach langwierigen schweren Leiden endete. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Gattin, Mutter, Brüder und Schwester. **Dresden, Baruth, Köpenick, Blasewitz,** d. 5. Nov. 1874.

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 7. Nov., Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Grünstraße 2, aus, statt.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber **Arthur** im Alter von 3 Jahren am 1. Nov. nach kurzem aber schwerem Leiden verschieden ist.

J. Brenner und Frau.

Todes-Anzeige.
Am 4. d. d. Nachm. 5 Uhr verschied nach Entbindung eines todtten Knaben, meine geliebte brave Frau im Alter von 35 Jahren 7 Monaten. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. d. d. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Grünstraße 3, aus, statt. Die Beerdigung findet allen Freunden und Bekannten. Dresden, den 5. Nov. 1874. Der trauernde Gatte nebst 3 Kindern.

F. A. Wenzel, Schöner a. d. L. d. G.

Am Donnerstag früh um 1 Uhr endete ein sanfter Tod die ehedem theuersten Schwere Leiden meiner innig geliebten Frau, **Amalie Kettitz geb. Ahle-**mann im Alter von 41 Jahren 6 Monaten. Dies zur künftigen Nachricht allen Verwandten und Freunden. Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte **Hermann Kettitz,** Dresden, den 5. Nov. 1874. Die Beerdigung findet Sonntag 11 Uhr vom Trauerhause nach dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

W. D. H. K.

Rür die wohlwollenden Worte des Leibes und Beweise langjähriger Theilnahme bei dem Tode ihres guten Vaters und Vaters, des verehrten **Leopold Carl Julius Müller,** lagen hierdurch den herzlichsten Dank

Die tiefbetrauten Hinterlassenen **Dresden, den 4. Nov. 1874.**

Dank

Allen denen, welche meinem Vater bei seinem am 30. Oct. erfolgten Begräbniß die letzte Ehre erwiesen, besonders aber seinen Kameraden besten Dank, ebenso herzlichsten Dank für den so überaus reichen Blumenkranz. **Burg, den 5. Nov. 1874. L. 34867a) Therese Starke.**

Dank.

Gehmgeteilt vom Grabe meines lieben Vaters, kann ich es nicht unterlassen, allen seinen Mitarbeiter und Kollegen, sowie allen Freunden und Bekannten für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, mit dem Wunsch, Gott möge Sie vor solchen Unglücksfällen bewahren.

Die trauernde Wittve **Marie Niederer, geb. Künze.**

Privatbesprechungen.
H. Schumann'sche Singakademie.
Heute Abend keine Versammlung; nächste Probe Montag den 10. d. d. 8. U.

Thespis.

Billet-Ausgabe zu dem Sonntag den 15. November stattfindenden Theater und Ball in **Braun's Hotel.** Das Erheinen aller Mitglieder ist erwünscht. **D. V.**

Sonnabend d. 7. Nov. **G. I. Kränzchen** Stadt Wien.

Maler, Lackirer und Vergolder.
Morgen Sonnabend den 7. November Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Hauptstraße 2. 1. Frage. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand **der Krankenkasse.**

Deutscher Krieger-Verein.
Sonnabend den 7. Nov. c. Hauptversammlung im Saale der Waldschützen-Stradestrasse, Abends 8 Uhr.

Kameraden, welche gesonnen sind, dem Sängerkorps beizutreten, wollen sich zur Versammlung melden. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand **I. rothe Dienstmann-Gesellschaft „Express“.**

Außerordentliche General-Versammlung, Mittwoch den 11. Nov. 1874, Abends 7 Uhr, im Saale der Conderstation, am See 35.

Tagesordnung: Besprechung resp. Verkaufsfahrung über § 14 des Statuts.

Der Ausschuss der **Dresdener L. rothen Dienstmann-Gesellschaft „Express“.** **A. Glebner, Vorsitzender.**

Grimmerung.

Morgen Abend 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung. Der Vorstand.

Militär-Verein Saxonien.

Sonnabend, den 7. November, Abends 8 Uhr, Monats-Versammlung im Vorterr-Vocal der deutschen Halle. Injunct findet Aufnahme neuer Mitglieder statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

C. Schreiber, Vorstand.

Pädagogischer Verein.

Versammlung, Sonnabend d. 7. Nov. Abds. 7 Uhr im Conseratorium, Landstr. 6. 11. Vortrag des Herrn Lehrer **Zeibig:** „Ueber den Verkehr zwischen Lehrern und Lehrern, besonders in einer großen Stadt.“

Gesangverein Musenhain.

Montag, den 9. November Abends 7 Uhr in der Conderstation **große musikalische Declam. Soiree,**

angeführt von den Mitgliedern des Vereins. Zur Aufführung gelangt u. A. die **Dorfkirche.** Mittels 2 1/2 Uhr sind in einzelnen Reihen Weißbierhalle (früher Klosterhof), an der Gasse 3, vor. Alle früheren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand **Kaufmännischer Verein** (früher Handelswissenschaftl. Verein). Heute Abend Schluss der Anmeldungen zu dem morgigen stattfindenden zweiten Herren-Gfesten. **D. V.**

Bairisch Brauhaus. Die Honore-Mitglieder werden erucht, heute Abend 8 Uhr recht zahlreich zu erscheinen. Vorstandswahl.

Glasergefellen-Krautentasse.

Diesem Sonnabend Monatsversammlung bei **Quensel,** Wittenbergstraße.

Der Vorstand. **Morgen Abend** halb 8 Uhr **Versammlung.**

L. D. Vortrag des Herrn Dr. Dr. Heyde (Schlag); Mittheilungen aus der Vorstandssitzung, u. Vocal: Restaurant Wittenberg, Schönerstraße 21 erste Etage.

Sonntag den 8. Novbr. 1874 **Grßer Familienabend** des Gesangsvereins **Saxonia**

im Schillerschlösschen, unter Leitung seines langjährigen Dirigenten **Hrn. Edmund Ritzsch.**

Anfang 8 Uhr. **D. S.**

Militär-Verein Saxonien.

Morgen Abend halb 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslocal, Friedrichstraße 42. Gleichzeitige Aufnahme neuer Mitglieder.

Bartsch, Vorstand.

Unterstützungs-Verein Dilettantia.

Concert mit 10m. Vorträgen u. Ball im Saale der Central-Halle Mittwoch den 11. November c. Abends 8 Uhr.

Mittels 2 1/2 Uhr sind gefälligst zu entnehmen der Frau **Stolze,** Hagenstraße, Schönerstraße 5, sowie bei sämtlichen Verwaltungsmittgliedern.

Am der Kasse 3 Ngr. Die geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner dieses Vereins werden hierdurch zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. **D. V.**

Mtg. Turnverein.

Freitag, d. 6. Novbr., Abds. 8 Uhr in **Braun's Hotel** **Abendunterhaltung,** Musikführung, Declamation, Gesang, ausgeführt von hervorragenden Künstlern.

Gäste willkommen. NB. Zum Besten der Abgebrannten in Glaschütte wird ein billiges Entree erbeten.

Für Stotternde.

Ich sage hiermit dem Herrn **W. Kloppe,** Erbsdorf in **Radebeul,** meinen verbindlichsten Dank, daß derselbe mich im Zeitraum von 11 Tagen gänzlich vom Uebel des Stotterns befreit hat, wofür ich seit meiner Kindheit gekümmert habe. **Wittenberg, am 3. Octbr. 1874.** **Hr. Bandwägen-Schiller Franz Fritzsche.**

Ich traute meinen Augen nicht, sollte ich noch einmal so glücklich sein, dann aufmerksamer, nicht danks, nur Ueberzeugung.

Wies ich **H. G.** unterzeichnet nebst 2 Billets zum Nachmittags-Concert im Gewerkschule an Reorganisationen erhalten. Dagegen aber vergeblich. Sollte Annäherung erwünscht sein, etwas genauer bestimmen.

Residenz-Theater.

Dem Einleider des gestrigen Quartals zur geistlichen Berücksichtigung, daß ich mich bereits vor mehreren Tagen gegen die Insinuation eines Reichels im Prinzip meiner Geschäftsführung in diesen Mätern verwahrt habe. Die Aufführung eines **Waldschützen** Stüdes als eine Konkurrenz mit dem Hoftheater hinzustellen, beweist eine ebenso große Naivität bei Beurtheilung theatralischer Verhältnisse, als es von geringem Tact u. Geschmack zeugt, den Namen einer Dame ohne jede Veranlassung zu verunglimpfen. Ich bin der ewigen Degerken durch Quartale und anonyme Briefe nachgerade herzlich satt, und will sie doch allemal und derselben leicht erkennbaren Quelle stammen, so bitte ich höchlich, mich in Zukunft damit zu verhalten, daß ich wirklich durch langjährige Erfahrung so ziemlich weiß, was ich gekümmert zu thun oder zu unterlassen habe.

Dr. Hugo Müller.

Ich bin so glücklich!

lingt **Mia Fanny** im **Salon Variété.**

Auf die gestrige Annonce im **Dresdener Anzeiger** über die **Calamität der Dampföhre** resp. der **Notwendigkeit** einer dritten Brücke wird gefälligst aufmerksam gemacht. **O. F. W.**

Herr Dr. Hugo Müller

ist auf fasslichem Wege, wenn er glaubt, dem Publikum oder dem Proprietor seines Instituts das mit zu dienen, daß er, den Weg der Konkurrenz betretend, Stüde aufführt, die das Hoftheater seit länger Zeit in anerkannt vorzüglicher Weise bietet. — **Ueber Wagab als Thesen!** —

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schulzangen oder Schultafeln zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinsz,** Lederwarenfabrikant, Breitestraße Nr. 11, 1.

Freunden eines wirklich feinen, vortreflich bekommenen böhmischen Bieres sei hiermit das **Schönpriesner Altmärkt 22 im Hofbrauhaus - Restaurant** bestehend empfohlen, daselbst findet man auch vorzüglich gute und billige böhmische Biere.

Ein Stammgast.

M. Müller's **Niefernadel-Dampfbäder**

Dresden, Moritzstraße 21, bei rheumatischen, nicht-sicheren und Nervenerleiden, bei **Gasarrden** der Luftwege, sowie bei Uebeln, die auf **Stodungen im Blutkreislauf** beruhen, sehr ihrem mehrjährigen Bestehen hier, mit den günstigsten **Wirkungen** angewandt, werden **deutlich** wirksamer hervorgebracht. **Wachstunten** für Damen: Dienst-, Donnerst-, und Sonnab. von 8 bis 4 Uhr, sonst für Herren von fr. 8 bis 10 Uhr, 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittags. — **M.**

Die Patent-

Requisit - Oefen von **Rat v. Kautzmann** aus Wittenberg, deren alleinige Vertretung für Sachsen und Provinzialbäume **Kautzmann, 1. Ecke Wittenberg,** zu finden ist, dürften doch wohl als das non plus ultra dieser wichtigen Industrie-Branche zu bezeichnen sein. Daß diese Oefen auf der Wiener Welt-Ausstellung die Verdienst - Medaille zuerkannt werden mußte, ist selbstverständlich; denn ihre Vorzüge sind so augenscheinlich, daß sie Alles bis jetzt in diesem Genre Dagegen abertreten. Es ist daher, ohne und auf eine detaillierte Beschreibung dieser Vorzüge einzulassen, eine einfache Nomenclatur derselben geben, ohne an den Glauben des Lesers zu appelliren, dem Ueberzeugung macht 2. **Yange Brenndauer.** 3. Gleichmäßige und angenehme Erwärmung der Zimmerluft die zum Aufheben mit gleichzeitiger Ventilation. 4. Möglichste Raumersparnis. 5. Leichteste Verfahrungsweise durch Erparnis von Brennmaterial. 7. Besonders leicht Regulirbarkeit des Zunders. 8. Geruchlosigkeit, weder Arbeitergeruch noch Gadaubildung und endlich 9. Feuericherheit. Diesen 9 unbestrittenen constatirten Vorzügen möchte ich noch in Nr. 10 einen unüberwindlichen Appell geben: sie werden jedem Zimmer, auch dem feinsten Salon oder Boudoir zum Schmuck und zur Zierde. In den kalten, baarischen Staatsbahnen sind nur diese Oefen in Gebrauch. Die allgemeine Anwendung dieser Oefen seitens der dgl. baarischen Staatsbahn bürgt für die Wahrheit des Gesagten.

Liebhaber

von **Aarphen, Hecht u. f. w.,** zu billigen Preisen, sowie hochfeiner **Gebirgs-Zafelbutter,** a **Kanne 32 Ngr.,** werden hiermit auf das **Delicattessen-Geschäft** von **L. A. Tauscher,** Ecke der Weintraubenstraße und Baugartenstraße, aufmerksam gemacht. **v. P.**

Freibergerstrasse Nr. 7.

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- und Hitzwaarenfabrik** von **D. Köberling,** Freibergerstrasse Nr. 7. Ganz besonders billige Preise hat Herr Köberling in **Hitzhüten, Gullinberhüten** und **Mützen,** sowie auch in **Hitzschuhen, Stiefeln, Pantoffeln** und **Hantelgeschuhen.** Auch kann man **Hitzstiefeln** nach Maß gefertigt bekommen. In Allem große Auswahl, gute Waare.

Filiale: Wallstr. 8a,

gegenüber dem Posthaus. **M. H.**

Mit Recht ist das Pagenbier aus der **Arten-Brauerei „Waltrich Brauband“** zu empfehlen, und trinkt man daselbst am besten im Restaurant **„Kyllhäuser“**, Schönerstraße 21.

Wintermäntel, Jaquettes etc.

für Damen findet man wohl nirgend, am liebsten in solch großartiger Auswahl und zu so recht billigen Preisen selbst bis zu den hochfeinsten Sachen, wie bei **Heinrich Ulrichs,** Marienstraße und Antonoplatz 3, Zweiggeschäft **Neustadt, Wittenbergstraße 20.**

Für Damen.

Umschlagerter findet man bei **Heinrich Ulrichs,** Antonoplatz 3, Zweiggeschäft **Wittenbergstraße 20,** nicht nur in weit größerer denn tausendfacher Auswahl, sondern auch zu wahren Spottpreisen. **A. Z.**

Wegen ihrer auffallenden **Billigkeit** eignen sich die im **Schönerstr. 12** ausgestellten **schönen und modernen Kleiderstoffe** ganz besonders zu **Weihnachts-geschenken.**

Treffliche **Gedichte, Toaste, Zafellieder, Gesänge, Briefe, Käufe, Verträge, Obligationen** etc., fertigt der **Alterer Fleischer, Weberg. 2. 11. N.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktische **Geburtsstuhlgewand** für einen **Person** unbedingt ein **molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur **gut und wirklich billig** in der **L. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer Jun.,** Frauenstrasse 4 und 5 kauft.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe,

die frühere Elle schon von 89 Ngr. an, sowie alle **Wesparten, Spitzen, Specialitäten in Damen-confection, Damen-Modische, Kauf** man bei **Gebr. Grün,** Annalenstrasse 25, schon von 6 Thlr. an. **D. V. J.**

Aus voller Ueberzeugung

kann die seit 30 Jahren im besten **Renommee** stehende **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm,** Dampfstraße Nr. 25, empfohlen werden.

Theater, Concerte, G. Novbr.

Opern-Billets: „Anstaltend“, **Zeichnung 20, 1. und 2. Kategorie 10.**

K. Hoftheater, Altstadt.

7. Vorstellung im 2. Monument. **Stille Welle.**

Hilmo.

Abend 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. **Wegen: Wittenberg, oben: Der stille Welle.**

(In der Neustadt.)

Residenz-Theater. (Circusstraße 11.) **Wien Leopold!**

Original-Beitrag mit **Orang** in 3 Acten und 4 Bildern von **W. P. Koenig.** **Walt von W. Bl.**

Freitag, 7. Novbr. **1. Acte** **2. Acte** **3. Acte** **4. Acte** **5. Acte** **6. Acte** **7. Acte** **8. Acte** **9. Acte** **10. Acte** **11. Acte** **12. Acte** **13. Acte** **14. Acte** **15. Acte** **16. Acte** **17. Acte** **18. Acte** **19. Acte** **20. Acte** **21. Acte** **22. Acte** **23. Acte** **24. Acte** **25. Acte** **26. Acte** **27. Acte** **28. Acte** **29. Acte** **30. Acte** **31. Acte** **32. Acte** **33. Acte** **34. Acte** **35. Acte** **36. Acte** **37. Acte** **38. Acte** **39. Acte** **40. Acte** **41. Acte** **42. Acte** **43. Acte** **44. Acte** **45. Acte** **46. Acte** **47. Acte** **48. Acte** **49. Acte** **50. Acte** **51. Acte** **52. Acte** **53. Acte** **54. Acte** **55. Acte** **56. Acte** **57. Acte** **58. Acte** **59. Acte** **60. Acte** **61. Acte** **62. Acte** **63. Acte** **64. Acte** **65. Acte** **66. Acte** **67. Acte** **68. Acte** **69. Acte** **70. Acte** **71. Acte** **72. Acte** **73. Acte** **74. Acte** **75. Acte** **76. Acte** **77. Acte** **78. Acte** **79. Acte** **80. Acte** **81. Acte** **82. Acte** **83. Acte** **84. Acte** **85. Acte** **86. Acte** **87. Acte** **88. Acte** **89. Acte** **90. Acte** **91. Acte** **92. Acte** **93. Acte** **94. Acte** **95. Acte** **96. Acte** **97. Acte** **98. Acte** **99. Acte** **100. Acte**

Freitag, 7. Novbr. **1. Acte** **2. Acte** **3. Acte** **4.**

Von heute an bis Ende dieses Jahres!

verkauft ich zu folgenden aussergewöhnlich billigen Preisen

- 1/4 breite Chiffon zu Semden, Meter 41 Pf. = Elle 23 Pf.
- 1/4 breite Chiffon, gute Ware, Meter 54 Pf. = Elle 30 Pf.
- 1/4 breite Satins zu getrockneter, Meter 50 Pf. = Elle 28 Pf.
- 1/4 breite weisse Hemdenereze, brillante Qualität, Meter 62 Pf. = Elle 31 Pf.
- 1/4 breite weisse Hemdenereze, Meter 62 Pf. = Elle 31 Pf.
- 1/4 breite Halbleinwand, Stoff 70 Ellen 2 1/2 Zhr., Meter 62 Pf. = Elle 31 Pf.
- 1/4 breite Halbleinwand, Stoff 100 Ellen 9 Zhr., Meter 54 Pf. = Elle 30 Pf.
- 1/4 breite gute südliche Mandatweber, Meter 36 Pf. = Elle 2 Pf.
- 1/4 breite gute südliche Mandatweber, Meter 36 Pf. = Elle 2 Pf.
- 1/4 breite rote Bettzeuge, Stoff 72 Ellen 2 1/2 bis 7 1/2 Zhr., Meter 59 bis 62 Pf. = Elle 23 bis 35 Pf.

ferner als etwas ganz besonders Gutes 1/4 breite weisse Leinwand von 186er Stadsgarn sehr egal gewebt, vorzüglicher Qualität und sehr haltbar, Stoff 72-74 Ellen, 12 1/2 Zhr., Meter 94 Pf. = Elle 53 Pf.

Retinlets, 1/4 weisse Leinwand in nur guter Ware dabei sehr billig. Breite rein leinene Servietten, Tücher 3 1/2 Zhr.

1/4 Tischtücher Stoff 18 1/2 Ygr., hochfeine Tischtücher von 22 1/2 Ygr. an, ebenso hochfeine Gedecke in Jaquard und Damast zu 5 bis 6 Zhr. Eine große Partie Rester in 1/4 und 1/2 Halbleinwand u. c. Handtücher, Mangeltücher, Seihetücher, Wischtücher.

1/4 rein leinene Taschentücher Tücher 1 1/2 Zhr. Handtücher, Mangeltücher, Seihetücher, Wischtücher.

1/4 blau bedruckte Schürzen mit und ohne Saft. 1/4 graue Leinwand und Drehs.

1/4 graue Leinwand und Drehs. in sehr großer Auswahl Meter 54 Pf. = Elle 30 Pf.

1/4 breiter weisser Barchend zu Herren- und Damenwäsche, sehr duffe Ware Meter 10 1/2 Ygr. = Elle 60 Pf.

1/4 breite bunte Barchende Meter 89 Pf. = Elle 50 Pf. 1/4 bunte Taschentücher beste Qualität, 2 1/2 bis 1 1/2 Zhr.

O. G. Höfer

Amnenstrasse Nr. 2.



Bekanntmachung.

Unter Wiederaufhebung der selbigen Bahndispositionen, die Sonntag-Verträge zwischen Dresden und Weissen betreffend, wird hierdurch veröffentlicht, dass von jetzt ab bis auf Weiteres an jedem Sonntag und Festtage Extra-Personenzüge nach folgendem Fahrplane zur Abfertigung gelangen werden:

Dresden	Abf. 2 Uhr 10 Min. Nachm.	Weissen	Abf. 7 Uhr 30 Min. Abds.
Wadebut	2 : 20	Godolitz	7 : 45
Weintraube	2 : 25	Schönbroda	7 : 55
Schönbroda	2 : 30	Weintraube	8 : 5
Godolitz	2 : 40	Wadebut	8 : 15
Weissen	Abf. 2 : 55	Dresden	8 : 15

Dresden, am 3. November 1874. Leipzig - Dresdner Eisenbahn - Compagnie.

Wörtliche Abschriften aus Bestellbriefen auf F. Kell's indische Saartinctur:

„Die Wirkung Ihrer Tinctur ist eine so vorzügliche, dass mein sehr schwächlicher Haarwuchs gewiss von der Tinctur an Güte und Kraft zugenommen hat, seit ich dieselbe gebrauchte.“ „Es war bei mir die Anwendung Ihrer Tinctur von ausgezeichnetster Wirkung und von den besten Erfolgen begleitet.“ „Nachdem ich schon einige Zeit von F. Kell's ind. Tinctur als Haarbeförderungsmittel Gebrauch machte und diese in kurzer Zeit als trefflich wirkend anerkennete, so bitte ich Sie.“

C. Tippmann Badergasse 29 empfiehlt zu billigen Preisen alle Arten Seide und Zwirn zur Hand und Maschine, Knöpfe, Borde, Litze, Besätze, Futterstoffe und Sammete. Außerdem Papierwäse bester Qualität (Stragen mit vollständigem Reinigerzeug), Shlipse, Vorhemdchen u. s. w. Gut getragene Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Kissen, sowie ganze Nachlässe kauft zu höchsten Preisen: In der Mauer Nr. 3, 2. Et.

Janus, Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg. Errichtet am 1. Februar 1848.

Ultimo 1873 waren in Arbeit:	91. M. 43,709,785. -
17,769 Lebens-Versicherungen mit:	
Einnahme in 1873:	91. M. 1,402,345. 99
An Beitrags-Zahlungen:	415,174. 50
Zinsen-Zahlungen:	
Ausgabe in 1873:	91. M. 742,322. -
Für Todesfälle:	
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an die Erben von 3782 Verstorbenen:	91. M. 8,776,315. -
Grund-Kapital:	91. M. 1,500,000. -
Reservefonds:	8,631,271. 58

Grosste und Antragspapiere gratis bei den Unterzeichneten und deren Special-Agenten. Leipzig, den 1. November 1874. Die General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen. Rostock u. S. Schiele. (H. 35177.)

Vorteilhafte Stoff-Einkäufe legen mich in den Stand, Damen-Mäntel u. Kindergarderobe zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Franz Herig, Wöbergasse 28, nahe der Wallstr.

Lohrinde - Verkauf.

Auf der Domaine Dymokur in Wöhmen wird H. 1875 ein beträchtliches Quantum Eichenrinde von 20- und von 30-jährigen Bäumen geschält und franco H. B. Bahnstation Reuscheschowitz oder Podlebrad abgegeben werden. Kaufsüchtige mögen ihre Offerte für beiderlei Altersstufenungen bis 20. November 1. J. an die Postexpedition zu Dymokur per Podlebrad - mit der Aufschrift Rinde-Offert versehen - einbringen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind. Am 1. November 1874. Rud. Czaslavsky, Forstmeister.

S. Pariser, 22 Landhausstraße 22, British Hôtel, Galanterie-, Kurz- u. Lederwarenhandlg. Puppen- u. Spielwaaren-Lager en gros en détail. Weihnachts-Preis-Courant bei Original-Fabrik-Preisen:

- Antik geschnitzte Rauchtische von 2 1/2 Zhr. an.
- Elegante Schirmständer mit Porzellan-Untersatz 1 1/2 Zhr.
- Damentaschen mit fein vergoldetem Bügel von 17 1/2 Ygr. an.
- Garderobenhalter von 10 Ygr. an.
- Portemonnaies von 8 Ygr. an.
- Cigarren-Taschen von 7 1/2 Ygr. an.
- Photographie-Albuns von 5 Ygr. an.
- Schulranzen und Mädchenkober von 12 1/2 Ygr. an.
- Englische Näh- und Stecknadel-Etuis, gefüllt, von 1 Ygr. an.
- Marmor-Nähsteine von 4 Ygr. an.
- Notizbücher von 8 Ygr. an.
- Photographie-Albuns mit Musik, die neuesten Stücke spielend, von 3 1/2 Zhr. an.
- Photographie-Rahmen von 5 Ygr. an.
- Patent-Bleistifte mit einschraubendem Blei von 1 Ygr. an.
- Taschkasten von 4 Ygr. an.
- Nähkasten mit Einrichtung von 3 1/2 Ygr. an.
- Marmor- und Alabaster-Gegenstände, Holzschnitzsachen.
- Wandtaschen, Photographie-Rahmen, Etageren-Eckbreiter, Perlmuttertaschen u. s. w. u. s. w.

Puppen und Spielwaaren in überraschender Auswahl zu enorm billigen Preisen. Mein gut sortirtes Lederwaaren-Lager

empfehle besonderer Beachtung. Meine durchweg directen Verbindungen gestatten mir zu wirklichen Original-Fabrik-Preisen zu verkaufen und empfehle ich mich bei Bedarf sowohl in billigeren als auch besseren und feinen Artikeln geeigneter Veranschlagung. Hochachtung S. Pariser, Landhausstrasse 22, British Hôtel. Literarische und schriftliche Arbeiten. Gedruckt bei S. Pariser, Landhausstrasse 22, British Hôtel. Übertragen: Cyranthe Petzold und Frau, Wöbergasse Nr. 25, empfehlen sich zur gefahr- und schmerzlosen Operation ohne schneidende Instrumente.

Nr. 310

Montag, den 16. November, Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Saxe Concert

Aug. Wilhelmj

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn R. Niemann.

Programm:

- 1. Concert Op. 46 für die Violine (G-dur) A. Rubinstein.
2. Variationen und Fuge Opus 25 für Pianofort L. van Beethoven.
3. Chaconne für Violin allein J. S. Bach.
4. Pianoforte-Soll: a) Gavotte Op. 16 R. Niemann. b) Fantasie Op. 49 F. Chopin.
5. Violon-Soll: a) Romance Op. 10 A. Wilhelmj. b) Paraphrase eines Chopin'schen Notturmo A. Wilhelmj.
6. Grosse Sonate Opus 78 für Pianoforte u. Violine (A-dur) J. Raff.
a) Rasch, mit Wärme und Bewegung.
b) Nicht zu langsam.
c) In raschem Zeitmass.
d) Rasch und feurig.

Der J. Blüthner'sche Concertflügel ist aus dem hiesigen Depot von C. M. Otto, Pragerstrasse Nr. 36. Eintrittskarten à 1/2 Thlr. (numerirt), à 25 Ngr. (unnumerirt) und à 15 Ngr. (Stehplätze) sind zu haben in L. Hoffarth's Musikalienhandlung (P. Ries), Seestraße Nr. 15.

Restaurant K. Belvedere Brühl'sche Terrasse

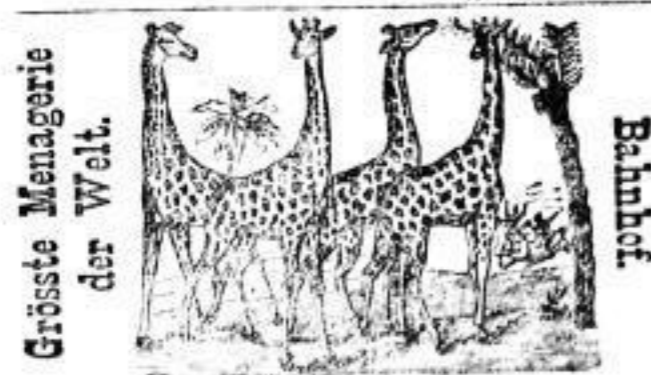
Heute großes Concert Anfang 6 Uhr. M. Seiree musicale Anfang 6 Uhr. dem Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.

Victoria-Salon-Volkstheater. Waisenhausstraße 25. Heute Freitag, den 6. November: Sperling und Sperber, oder: Der Sündenbock.

Die übrigen Placets enthalten die Tageszettel. Preise der Plätze: 1. Rangloge 2 Mark. - 2. Rangloge 1 Mark. - 3. Rangloge 50 Pf. - Gallerie 25 Pf.

Salon Variété. Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant. Eingang Vordergasse 23 und große Kirchgasse 1. Heute Concert u. Vorstellung. Seifenfritze.

Grösste Menagerie der Welt. Zwei Giraffen. Täglich Vorstellung und Futterung nur 4, 6 u. 8 Uhr. R. Daggezell.



An dem böhmischen Bahnhof. Grösste Menagerie der Welt. Zwei Giraffen. Täglich Vorstellung und Futterung nur 4, 6 u. 8 Uhr.

Der Unterzeichnete wird an den Montagen vom 9. November bis zum 14. December Abends 7 Uhr im Zwingerhörsaal einen Verlauf von sechs Vorträgen

über griechische Plastik

halten. Abonnement für den numerirten Sitzplatz 3 Thlr., für den nicht numerirten 2 Thlr., für Leibstühle und Stehplatz 1 Thlr. Eintrittspreis für den einzelnen Vortrag 20 Ngr., 15 Ngr. und 7 1/2 Ngr. Biletts sind in der Buchhandlung von H. Burdach (Warnig und Lehmann) und Abends an der Casse zu haben. Die Herren Studirenden der Königl.chen Akademie der Künste erhalten die Biletts unentgeltlich.

Dr. W. Rossmann.

Kunstaussstellung

im Ausstellungsgelände auf der Terrasse, Thüre V., vom 28. October bis 15. November, täglich von 11 bis 5 Uhr.

Ein Festmahl aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts. Selgemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Ausschmückung eines Speisesaales gemalt von Professor Friedrich Gonne. Entree 5 Ngr.

Restaurant Brühl'scher Hof, Ringgasse, am Terrassenthor. Heute Extra-Streich-Concert von Herrn Musikdirector Kommel, früherem Stadtmusiker der Artillerie.



Vorstellung des berühmten Wunder- oder Rumpfmenschen und Künstlers, geboren ohne Arme, Hände, ohne Beine, Nase, und Zübrlein. Auftritt von 11 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends bis Sonntag, nicht länger, statt im Gewandhausaal, 1. Stage rechts.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurant. Mit heutigem Tage eröffne ich ein Separat-Frühstücks- und Delicatessenszimmer, genannt: 'Der kleine Postillon'.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurant erste Etage. Heute sowie jeden Freitag Streich - Sextett - Concert. Anfang 7 Uhr.



Gewandhaus-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr Zauber = Vorstellung von Bellachant. Biletts sind in dem Colonialwaaren- und Charrengehäft des Herrn Küngel, Altmarkt, im Hofbause, und Abends an der Casse zu haben.

Loschwitz. Helbig's Restaurant. Heute Abend Karpfenschmaus, verbunden mit einem soliden Tänzchen, und erfrische gekochte Gaste, halt besonderer Einladung, gefl. Davon Nichts zu nehmen.

Café Saxon, Frauenstrasse 9. Heute Schweinshöchel mit Alben oder Sauerkraut. Restaurant W. Franz, Jüdenhof Nr. 1. Heute Schlachtfest, wobei Wellfleisch, verschiedene Sorten Wurst, reichhaltige Speisekarte, sowie ausgezeichnetes hochfeines Lagerbier.

Restaurant Stadt Frankfurt, 8 Moritzstraße 8. Heute sowie jeden Freitag Pökelschweinsknöchel mit Alben und Sauerkraut. Hochfeines Coburger Bier.

Dresdner Stadt-Keller.

Heute Freitag den 6. November 3ter und letzter Kirmes-Fest-Tag, verbunden mit Früh- und Abend-Concert zur Unterhaltung meiner werthen Gäste.

Gratis-Verloosung von 1 Kirmes-Ringen, 1 Sagen und 1 Flasche echtem Champagner. Zahlreichen Verluste nicht entgegen Franz A. Wustmann.

Salon amusant. Leipziger Keller, Rhänigasse, Haupteingang Heinrichstraße. Auftreten der neuengagierten Gesellschaft unter Direction des Schauspielers J. Maxa.

Restaurant z. Herzogin Garten 7 Ecke der Ostraallee 7. Heute Karpfenschmaus zur Stadt Plauen.

Stadt Metz. Heute Concert. Anfang 6 Uhr. Carl Hennig. 15 Markgrafenstraße 15. Heute Karpfenschmaus.

Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Syrups. Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup wurde unterirdisch und bloß von Harde, wöchentlich und angenehm von Geschmack gesunden, kann als diätetisches Mittel zur Reinigung des Blutes bei Krankheiten der Athmungsorgane dienen.



Der gerichtliche Ausverkauf der Höfer'schen Concursmasse gebörigen Alben und Auswaren wird in dem Verkaufsgewölbe Pillnitzerstrasse Nr. 36 paktiere noch bis zum 14. dieses Monats fortgesetzt.

Ferd. Dressler, Nr. 21 Freiburger Platz Nr. 21, empfiehlt sein reichhaltiges Valet von Strampfwaren, gleich zeitig fertige Herren- und Damen-Wäsche und eine große Partie Pelzwaaren und Hüte-Kleider. Billige Preise. Granitplatten und Stufen. Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.

Kuli-Kuli

à Fl. 7 1/2, 15 und 25 Ngr.
in gefchl. Glasflacons
à 1, 2, 3 Ztblr.

Dieses wirklich echte Kuli-Kuli weicht ohne allen Zweifel in den feinsten Parfüms. Es ist vermöge der großen Fortschritte der neueren Chemie aus den duftigsten Blumen Frankreichs und Ober-Italiens dargestellt und verleiht die lieblichsten und würdevollsten Gerüche zu einem Wohlgeruch, der alles Wohlriechende bei weitem übertrifft. Welche Tropfen reichen hin, um Nerven, Zahndenturen etc. ein feines, dauerndes Parfüm zu verleihen. Gibt zu beziehen aus der Drogen- und Parfümerie-Handlung von

Paul Schwarzlose,
Dresden, Schloßstraße 9.

Walzengatter,

solidester Construction, liefert als Specialität in kürzester Zeit
"König-Friedrich-August-Hütte"
Pötschappel bei Dresden.

Zither. Carl Wittig, Lehrer der Zither, welcher sich des besten Rufes in den höchsten Kreisen von London zu erfreuen hat, ist wieder angekommen, um den Winter über bis zu Beginn der Londoner Saison vier Stunden zu geben. Derselbe ist, vermittelt auf seine langjährige Unterrichtspraxis, in der Lage, jedem Schüler in überraschend kurzer Zeit zum Zitielen zu bringen und er bietet sich auch für Solos, welche sich auf diesem Instrumente gänzlich auszubilden wünschen. Gleichermaßen empfiehlt er seine neue englische Zitherschule. Jedes Nähere an: Blumenstraße 31, 2. Et. rechts.

Uhrenausverkauf
Hauptstr. 31 part. am Markt.
Regulatore, größte Auswahl, 9 Ztblr., goldne Damenuhren von 12 Ztblr., silberne Cylindersuhren 5 Ztblr. unter Garantie.

Warnung.

Nachdem zwei meiner bisherigen Arbeiter, Ernst Thierbach und August Schmidt, ihre Stellung bei mir freiwillig verlassen haben, ohne das ihnen anvertraute Werkzeug abzuliefern, mache ich dieselben, als Reclamation meine gleichfalls nicht zurückgegebenen Geschäftsfarten benutzend, in meinem Namen Effecten auf Sparkassanlagen, um solche für eigene Rechnung auszuführen.

Jedem ich meinen geachteten Geschäftsfreunden von dem Gehalt meiner ehemaligen oben genannten Arbeiter Kenntnis gebe, warne ich gleichzeitig vor einer etwaigen Uebertragung von Reparaturen an Genannte, damit die bei meinen Anlagen übernommene Garantie keine Unterbrechung erleidet.

Dresden, am 1. November 1874.

A. VENUS,

Rosenweg 65.
Telegraphen-Bauanstalt.

Hotel Kautenfranz in Liegnitz.

Mein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Comfort ausgestattetes Hotel empfehle ich einem reisenden Publikum hiermit ganz ergebenst. Hochachtungsvoll
Albert Wiedemann.

Die Weinhandlung W. F. Seeger,

Neustadt, Kasernenstrasse 13a,
empfeilt ihre Flaschen-Lager in Altstadt: von Erlauer und Vöslauer bekannter guter Qualität bei Alfred Meysel, Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen bei Alfred Köhler, Ost-Aller Nr. 35, Th. Voigt, Mathildenstraße 20, Ed. Werner & Co., an: Blumenstraße 9c, sowie Georg Croener, Georgplatz 11.

Schrotmühlen

für Göpel- u. Handbetrieb,
mit 30" und 24" Steinen, Gestelle von Eisen, Preise Ztblr. 120 und Ztblr. 80. Leistung pro Stunde 1 Scheffel, Betrieb außerordentlich leicht. Garantie in jeder Beziehung, halten der bedeutenden Nachfrage wegen stets am Lager.

Gleiche Mägen unter in Waagen, Chemnitz und Altenburg prämierten Dreschmaschinen in Erinnerung und halten sich zur Anlage der praktischsten, besten Dreschmaschinen-Einrichtungen empfohlen. S. 34822 a.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,
G. Gräfner & Comp., Pulsnitz.

Flügel und Pianinos

in Auswahl, eigenes und auswärtiges Fabrikat, empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen das Piano-Magazin von

A. Bartholomäus u. Co.,

Johannisstraße 1. Fabrik: Rosenweg 59.
Depot von J. G. Ziemer und J. Heinrich in Leipzig.

Schneffelstr. 20, 1. Et. Goldwaaren Schneffelstr. 20, 1. Et.
empfeilt zu soliden Preisen durch Reparatur der Goldschmiede: Herren- und Damenketten von 12 bis 30 Ztblr. Garnituren, die neueste Muster von 6 Ztblr. an. Broschen, Ohringe, Medaillon, Armabänder, Herren- und Damen-Stecknadeln von 4 Ztblr. an. Goldene ausgehende Damenuhren (unter Garantie) sind stets auf Lager. Silberne Ketten von 1 Ztblr. 20 Ngr. an. Trauringe, massiv, aus 1 Karat Gold von 4 Ztblr. an. Reparaturen werden schnell und billig gefertigt. Neueste Bedienung versichert.
Guth. Goldarbeiter.

Bestellungen nach Maß nach neuestem Schnitt in kürzester Zeit.

Grösstes und billigstes Etablissement Dresdens für elegante fertige Herrengarderobe.

Bestellungen nach Maß nach neuestem Schnitt in kürzester Zeit.

L. Rudolph's Deutscher-Herren-Garderoben-Basar.
Badergasse No. 31. **L. Rudolph's Deutscher-Herren-Garderoben-Basar.**
Badergasse No. 31.



Winter-Ueberzieher
aus rein wollener, deutscher, englischer und französischer Stoffe, elegant und leicht gearbeitet, von 6, 7-15 Ztblr., hochfeine Prach-Overcoats zu 20-30 Ztblr., complete Saiten-Häute in verschiedener Ausstattung und besonderer Eleganz von 5, 10 bis 30 Ztblr.

Badergasse No. 31, Eck der Kirchgasse

11 Altmarkt 11.
Den geehrten Damen empfehle ich das Neueste in
Modenhüten
feinsten Sortiments,
Filzhüte für Damen u. Kinder
französischen, englischen und deutschen Fabrikates.
J. M. Korschatz,
Hof-Lieferant,
Dresden, Altmarkt 11.

Kinderrwagen,
Blumen-Tische und Reise-Körbe,
sowie alle Arten Korbmwaren, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. Rossberg, Johannistr. 7.

Bereits in 74. Auflage oder 225,000 Exemplaren abgesetzt:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
oder die
Sinnenlust und ihre Opfer.
Hilfsgeber für Männer jeden Alters, bietet Trost und tausendfach bewährte Hilfe in Zuständen des mangel. Gedächtnis, Schwäche, Nervenleiden, den Folgen sinnlicher Jugendünden und Ausschweifungen. Für nur 1 Ztblr. zu beziehen von G. Vönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. In Dresden vorräthig in der Buchhandlung von E. E. Dietze, Frauenstraße 12. Nach auswärts 1 Ztblr. 2 Gr. franco.

Meissner Felsenkellerbrauerei (vorm. Stephan & Sohn) in Meissen.

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, hierdurch die Mitteilung, daß wir noch einen Posten

Gyre. Prioritätsstammactien
abgeben können.
Das dieses Payer als eine durchaus gute und solide Capitalanlage anzusehen ist, bedarf bei dem jetzt günstigen Stande unseres Unternehmens keiner Begründung.
Meissen, am 2. November 1874.

Der Vorstand der Meißner Felsenkellerbrauerei (vorm. Stephan & Sohn). Arndt. Kunert.

Lindner & Tittel

(früher F. Horst Tittel) Lager:
Eisenmöbel-Fabrik Zahngasse 29

Empfehlen:
elegante Blumentische in reichster Ausw., Blumenständer, Waschtische, eis. Kleiderstöße, eis. Bettstellen mit und ohne Matratzen in 25 Sorten, eis. Gartenmöbel und Zelte eigener Fabrik.
Niederlage: Zahngasse 29.

Hutagrassen,
Besatzperlen und Steine empfiehlt in großer Auswahl
Julius Ulbrich, Wallstraße 15

Fabrik französischer Jalousien.

Fabrik:
Neustadt-Dresden, Körnerstraße 10.
Filiale:
Städt-Dresden, Schiffmühlstraße 26.



Franz Leopoldt & Co., Königl. Zäpf. Hoflieferant, vorm. Ludwig Huscher, Zur Beachtung.

Die Dampfwaschanstalt, Wäsche- und Färberei und Druckerei von J. Kammler, Königsbrückerstr. 29,
empfeilt sich den geehrten Herrschaften, Hoteliers und Instituten. Prompte und schnelle Auslieferung von Aufträgen jeder Art wird zugesichert. An- und Abfahrten frei in's Haus.

Herrmann Rothhan,
Fabrik feuer- und einbruchssicherer
Geldschränke.
Dresden, 23 kleine Blauenische Gasse Nr. 23,
empfeilt aufrichtig solides Fabrikat bei billigen Preisen.

Seifen-, Parfümerie- u. Wachswaren,

Wallstraße 8, schrägüber dem Porticus, von Fr. Claus,
empfeilt ein reichhaltiges Lager einer geeigneten Parfüm-Stein, Paraffin- u. Wachsblicke in allen Größen, Christbaumlichter, weiß u. bunt, alle Sorten Kerzen, Stärke und Soda, gereinigtes Petroleum a. d. l. 18 Pf., bei 10 Pf. billiger. Ferner: feine Toilette-Seifen, Eau de Cologne, Parfüm u. Pomaden, Gell, Schwefel-, Iod- und Vanillinseifen, alle Sorten Zündstängel. Bei größerem Bedarf und an Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt. **F. Claus, Wallstr. 8, schrägüber d. Porticus.**

Contobücher, Album, Briefstaschen, Schreib-Eduard Horn, Moritzstraße 2 (früher Schöffergasse).

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Großes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Grubenschienen zu Gleisanlagen, Federstahl, Schmiede-Eisen und Eisenblech
offerten billigst
Schweitzer & Oppler,
Schäferstrasse 60.

Die Hauptniederlage der Pappfabrik
von Friedrich Strecker
in Stolpmühle bei Stolpen
befindet sich für Dresden und Umgebung nur bei Unterzeigern und wird dieselbe den geehrten Konsumenten einer geeigneten Bedienung bestens empfohlen. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**
Benj. Schlig, Buch- und Kunsthandlung, Dresden, Altmarkt 63.